

**Niederschrift**  
**über eine Sitzung des Finanzausschusses**  
**der Gemeindevertretung Ringsberg**  
**am Donnerstag, dem 18. November 2010 um 20.00 Uhr**  
**im Dörpskrog Ringsberg**

**Tagesordnung:**

1. Kindergartenvertrag
2. Förderung der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg;  
hier: Einmalzahlung
3. Anpassung von Steuersätzen  
hier: Grund- und Hundesteuer
4. Verschiedenes

**Anwesende:**

**seitens des Finanzausschusses:**

Finanzausschussvorsitzender Andreas Lassen  
Finanzausschussmitglied Gunnar Daumann

**unentschuldigt fehlte:**

Finanzausschussmitglied Marc Oliver Stöbe

**seitens der Gemeindevertretung:**

Bürgermeister Volker Hatesaul  
Gemeindevertreterin Dagmar Güßloff  
Gemeindevertreter Heiko Meinert  
Gemeindevertreter Dietrich Hinrichsen  
Gemeindevertreter Bernt Hansen

**seitens der Amtsverwaltung:**

Günter Cordsen - zgl. als Protokollführer -

**Beginn: 20.00 Uhr**

**Ende: 21.03 Uhr**

**Die Sitzung ist öffentlich.**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder, den Bürgermeister, die Gemeindevertreter/in und vier Zuhörer und stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**  
**Kindergartenvertrag**

Es findet keine weitere Aussprache zu dem übersandten Entwurf des Kindergartenvertrages statt.

**Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgenden Beschluss zu fassen: Die Gemeindevertretung beschließt den vorliegenden Kindergartenvertrag in der Fassung, wie sie dem *Originalprotokoll* beigelegt ist.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

**Förderung der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg:**  
**hier: Einmalzahlung**

Der Ausschussvorsitzende stellt zur Diskussion, ob die bereits beschlossene Förderung von Sanierungsarbeiten für die internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg durch Übernahme des Schuldendienstes in einer Einmalzahlung abgewandelt werden soll.

In der anschließenden Diskussion um die Fördermaßnahmen mit ggf. auszusprechenden Bindungsfristen stellt Herr Meinert fest, dass die Einmalzahlung wirtschaftlich der Gemeinde 3.500 Euro einspart.

**Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgenden Beschluss zu fassen: Die Gemeindevertretung beschließt in Abänderung des Beschlusses vom 18.03.2010 nicht die Sanierungsarbeiten auf dem Jugendhof Scheersberg durch die Übernahme des Schuldendienstes zu fördern, sondern durch einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 6.439,00 Euro.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

**Anpassung von Steuersätzen**  
**hier: Grund- und Hundesteuer**

Der Ausschussvorsitzende stellt zur Diskussion, ob die Grundsteuerhebesätze zukünftig angehoben werden sollen. Die Problematik besteht darin, dass der Nivellierungssatz derzeit bei 270 % liegt. Im vergangenen Jahr betrug dieser noch 264 %. Der Nivellierungssatz wird zugrunde gelegt für den Finanzausgleich im Land Schleswig-Holstein. Das bedeutet, dass die Gemeinde hinsichtlich der Einnahmesituation (Steuerkraft) so gestellt wird, als würde sie die 270 % Grundsteuer A und B erheben. Die damit errechnete Steuerkraftmesszahl ist Basis für die weitere Berechnung, ob eine Schlüsselzuweisung und in welcher Höhe diese gewährt wird. Ferner bildet die daraus entstandene Finanzkraftzahl auch die Basis für die Verteilung der Amtsumlage und der Kreisumlage, d.h., dass die Gemeinde so gestellt wird, als wenn sie höhere Einnahmen einnimmt, wenn sie geringere Hebesätze als tatsächlich erhebt. In der anschließenden Diskussion spricht sich Herr Daumann für eine Angleichung auf 270 % aus, aber gegen eine weitere Anhebung, weil eine Belastung der Bürger für eine weitere Einnahmebeschaffung der Gemeinde Ringsberg nicht notwendig ist.

Es ergeht folgender einstimmiger **Beschluss**:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, in der Haushaltssatzung für 2011 die Hebesätze für die Grundsteuer A und B auf 270 % festzusetzen.

Anschließend spricht der Vorsitzende die derzeitigen Steuersätze für die Hundesteuer in der Gemeinde Ringsberg an. Herr Lassen spricht sich für eine moderate Erhöhung der Hundesteuer aus. Herr Daumann spricht sich grundsätzlich gegen eine Erhöhung aus, weil er die dadurch erzielten Einnahmen als zu gering ansieht. Der Mehrwert durch die Anhebung der Steuer würde sich seines Erachtens nicht einstellen. Frau Güßloff erläutert die historische Begründung für die Hundesteuer, die die Hundehaltung verteuern soll. Das Aufkommen der Hundesteuer ist in Ringsberg insgesamt gesehen von keiner großen Bedeutung, so der Bürgermeister. Insofern könne er das Argument des Herrn Daumann nicht teilen, da man dann auf die Steuern insgesamt verzichten könne. Er hält es schon für notwendig, die Hundehaltung durch diese Steuer künftig zu verteuern. Im Vergleich zu den Kinderzahlen macht er an einem Beispiel deutlich, dass seines Erachtens nach eine geringe Hundesteuer zu einer Vielzahl von Hunden führt. Daher spricht er sich dafür aus, die Steuer moderat anzuheben und damit wäre die Gemeinde Ringsberg immer noch weitaus günstiger als viele umliegende Gemeinden.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag, die Hundesteuer

für den ersten Hund auf 50,00 Euro,  
für den zweiten Hund auf 80,00 Euro,  
für den dritten Hund auf 120,00 Euro und  
für jeden weiteren Hund auf 150,00 Euro

anzuheben.

Das Abstimmungsergebnis für diesen Antrag ist **eine Ja-Stimme und eine Nein-Stimme, der Antrag ist damit abgelehnt.**

**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

**Verschiedenes**

**4.1. Büchereiwesen**

Der Bürgermeister antwortet auf eine Anfrage des Ausschussvorsitzenden zum Büchereiwesen, dass die Kreisgruppe des Gemeindetages sich mit dem Landrat in der nächsten Zeit treffen wird, um genau dieses Thema zu diskutieren. Er hat den Eindruck, dass die Pressemeldungen, die durch den Kreis z. Z. gestreut werden, den Eindruck hinterlassen sollen, dass die Kreisumlage erhöht werden muss.

**4.2. Geschwindigkeitsmessgerät**

Der Bürgermeister möchte mit der Gemeinde Munkbrarup eine Beteiligung an dem vorhandenen Gerät der Gemeinde Munkbrarup besprechen und er würde es als sinnvoll ansehen, dass die beiden Gemeinden sich ein Gerät teilen. Gemeindevertreter Hansen spricht sich für ein eigenes Gerät der Gemeinde Ringsberg aus. Er hält allerdings die Möglichkeit Aufzeichnungen und Auswertungen zu machen für nicht notwendig, Wichtig sei allein die Sensibilisierung der Autofahrer.

In der weiteren Diskussion sprechen sich die Gemeindevertreter mehrheitlich für die Anschaffung eines eigenen Gerätes aus.

#### **4.3. Straßenbeleuchtung**

Der Bürgermeister berichtet von einem Angebot der Firma Petersen zum Austausch von Leuchtköpfen. Vor dem Hintergrund, dass ab 2015 die jetzigen Leuchtmittel nicht mehr verwendet werden können bzw. nicht mehr beschafft werden können, hält er den derzeitigen finanziellen Aufwand für unangemessen und würde gerne die Reparatur solange aussetzen, bis alternative Technik dort eingebaut werden kann.

#### **4.4. Förderung erneuerbarer Energien**

Auf Anfrage des Bürgermeisters sprechen sich die anwesenden Gemeindevertreter für eine Fortsetzung des Förderprogrammes für 2011 aus.

#### **4.5. Breitbandversorgung in Ringsberg**

Der Bürgermeister berichtet von einem Gespräch mit der Telekom, die ihm in Aussicht gestellt hat, über eine Investition für die DSL Versorgung in Ringsberg nachzudenken. Ggf. würde der vorhandene Kabelverzweiger aufgerüstet werden und die kurze notwendige Glasfaserstrecke von der Hauptleitung abgezweigt werden. Er hofft, dass die Gemeinde Ringsberg mit einem Zuschussbetrag von 15.000 Euro diese Maßnahme bei der Telekom aktivieren kann und spricht sich dafür aus, dafür Mittel in 2011 bereitzustellen.

Die Ausschussmitglieder und Gemeindevertreter nehmen davon Kenntnis.

#### **4.6. Begegnungsstätte Munkbrarup**

Bürgermeister Hatesaul erläutert, dass für die Begegnungsstätte Munkbrarup aufgrund eines Vertrages eine Kostenbeteiligung von 2/16 durch die Gemeinde Ringsberg erfolgt. Es ist nunmehr festgestellt worden, dass in den letzten Jahren versehentlich nicht nur Bewirtschaftungskosten, sondern darüberhinaus auch Abschreibungen und Instandhaltungskosten durch die Kirche anteilig abgerechnet worden sind. Das soll zukünftig verhindert werden und ferner soll der in dem Vertrag vorgesehene Ausschuss eingerichtet werden. Dazu entsendet die Gemeinde Ringsberg ein Mitglied.

#### **4.7. Reparatur des Abwassernetzes**

Bürgermeister Hatesaul berichtet von der Ausschreibung der Reparaturarbeiten für das Kanalnetz. Ausgegangen war man von 25.000,00 Euro Schadenssumme. Die durchzuführenden Reparaturarbeiten wurden in zwei Lose eingeteilt. Los 1 enthält alle Arbeiten, die in offener Bauweise ausgeführt werden und Los 2 die Arbeiten, die in geschlossener Bauweise (Inliner einziehen u.ä.) ausgeführt werden sollen. Das Ausschreibungsergebnis für Los 1 betrug rd. 13.000,00 Euro, für Los 2 34.000,00 Euro.

Die Arbeiten auf Los 2 stellen sich damit als unwirtschaftlich dar und die Ausschreibung soll insoweit aufgehoben werden. Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, die Arbeiten nach Los 1 zu vergeben.

Die Ausschussmitglieder und anwesenden Gemeindevertreter nehmen davon Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. Andreas Lassen  
Finanzausschussvorsitzender

gez. Günter Cordsen  
Protokollführer/An